



Empfehlungen und Ideen

für den Übergang von der
Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS)



StädteRegion
Aachen

BildungsRegion

Aktive Region

Nachhaltige Region

Soziale Region

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

Vorwort

Übergänge bedeuten Veränderungen!

Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe ist für viele Schülerinnen und Schüler eine besonders sensible Phase.

Die Veränderungen im „weiterführenden“ schulischen Alltag erfordern vielfältige Bewältigungsstrategien beim Umgang mit eigenen Erwartungen, neuen Eindrücken und Herausforderungen der schulischen Realität.

Ziele der Empfehlungen

Durch die Arbeit mit den Empfehlungen soll die Zusammenarbeit der Schulen der Primar- und Sekundarstufe gestärkt, noch effektiver und selbstverständlicher werden.

Verlässliche Übergangsstrukturen unterstützen alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – in der Phase des Übergangs.

Nachfolgende Empfehlungen wurden von der Steuergruppe „ÜPS“ zusammengestellt, um Indikatoren für die verschiedenen Strukturbereiche zu benennen und durch das Ankreuzverfahren den Prozess der Übergangsgestaltung jeder einzelnen Schule in ihrer Schwerpunktsetzung zu begleiten.

Grundlagen der Empfehlungen

Grundlage der Empfehlungen bilden

- die Arbeitsergebnisse der Teilnehmerinnen der lokalen Deutsch- und Englischgruppen
- die Erfahrungen und Themen aus dem Arbeitskreis PriSe
- Erfahrungen von Fortbildungen, die vom Bildungsbüro für die StädteRegion in den letzten Jahren zum Übergang angeboten wurden.

Einbezogen und beteiligt wurden auch

- die erarbeiteten und größtenteils erprobten Empfehlungen für den Übergang vom Elementar- in den Primarbereich (ElPri- Empfehlungen), da sich viele Hinweise zur Gestaltung des ersten schulischen Übergangs auch auf den nachfolgenden übertragen lassen.
- die pädagogischen Fachkräfte des Vor- und Nachmittagsbereichs
- die Sonderpädagogen, Sozialpädagogen und Sozialarbeiter, die heute vielfach zu den multiprofessionellen Teams der Offenen Ganztagsgrundschulen gehören und den Übergang – gerade auch bei Kindern mit akuten familiären Problemen – intensiv mitgestalten.

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

Umgang mit den Empfehlungen

Anhand der Empfehlungen kann das Schulkonzept zum Übergang

- überprüft
- evtl. erweitert oder verändert oder
- durch neue Ideen ergänzt werden.

Nicht alle Aspekte der Empfehlungen müssen Berücksichtigung finden; eine Auswahl entsprechend des Schulprofils sowie der Passung in Richtung Primar- oder Sekundarbereich ist sinnvoll.

Die Empfehlungen sind ausdrücklich als anregende (nicht als verbindende) Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den Schulen im Primar- und Sekundarbereich zu verstehen.

Wir bitten Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen,

- die Empfehlungen aktiv zu nutzen und
- als Arbeitshilfe für die tägliche Arbeit im Übergang einzusetzen.



Schulamt für die Städteregion Aachen

Wir sind offen für Ihre konstruktiven Rückmeldungen!

Wir wünschen uns, dass diese Empfehlungen mit der Zeit zu Standards in der Zusammenarbeit zwischen Primar- und Sekundarbereich werden – für einen erfolgreichen Übergang für alle Schülerinnen und Schüler der StädteRegion Aachen, ihre Eltern und ihre Lehrerinnen und Lehrer.

Für die Steuergruppe ÜPS:

Petra von Jakubowski
Schulrätin für
die Städteregion Aachen

Ilona Hartung
Bildungsbüro der
Städteregion Aachen



Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

Inhalt der Empfehlungen:

- A) Grundschule und Sek I im Dialog – Kooperation
- B) Übergang: Jedes Kind im Blick
- C) Elternarbeit
- D) Praktische Umsetzung der Kooperation
- E) Übergang von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf

Mögliche Austauschgremien zur Kooperation:

- * lokale/regionale Gruppen zu Englisch und Deutsch
- * AK PriSe¹
- * Fachkonferenzen
- * Planungstreffen von GS-Lehrkräften und Lehrkräften der wfS

A) Grundschule und Sek I im Dialog – Kooperation	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Lehrkräfte der Grundschule und Sek I definieren bei den jeweiligen Treffen Ziele für die Zusammenarbeit und überprüfen sie in regelmäßigen Abständen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. In der Grundschule und Sek I gibt es Ansprechpartnerinnen/Vertreterinnen für die ÜPS-Arbeit: Erprobungsstufenkoordinatorinnen, Abteilungsleiterinnen, Schulleiterinnen, etc...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die ÜPS-Empfehlungen werden an die Fachkonferenzen der Sek I und Erprobungsstufenkonferenzen weitergegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

¹ Der Arbeitskreis Primar-Sekundarstufe besteht seit 2001 und ist in erster Linie für Grundschulen und weiterführende Schulen der Stadt Aachen gedacht.

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

A) Grundschule und Sek I im Dialog – Kooperation	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
4. Lehrkräfte von Grundschule und Sek I tauschen sich über ihren jeweiligen Bildungsauftrag, über ihre pädagogischen und methodischen Grundsätze und Arbeitsweisen aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. In den Austauschgremien werden die Lehrpläne der Schulformen thematisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Lehrkräfte nehmen zum regelmäßigen Austausch an Lehrersprechtagen ² teil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Grundschule und Sek I geben die Möglichkeit, dass Lehrkräfte der Grundschulen und Sekundarstufe I gegenseitige Hospitationen durchführen, um Spezifisches der anderen Institution und einen Tagesablauf kennenzulernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Lokale/kommunale Gruppen informieren das Bildungsbüro über Projekte und „Best-Practice“-Beispiele , die dann anderen Gruppen bzw. dem Netzwerk zur Verfügung gestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Grundschule und Sek I. erstellen einen Kooperationskalender , in dem z.B. die Hospitationstermine aufgelistet sind ³ .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. Grundschule und Sek I. arbeiten unter Wahrung des Datenschutzes vernetzt auch mit anderen Institutionen und Initiativen zusammen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

² Lehrersprechtage ersetzen für die Grundschulen die Teilnahme an den Erprobungsstufenkonferenzen

³ Ein Beispiel für einen Kooperationskalender finden Sie unter www.staedtregion-aachen.de/ueps.

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

B) Übergang: Jedes Kind im Blick	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Das Kind lernt „Schlüsselpersonen“ wie die neue Klassenlehrkraft z.B. an einem Kennenlernnachmittag kennen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die zukünftigen 5.Klässler nutzen Hospitationsgelegenheiten, bei denen sie Fragen zur Schule stellen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Kinder haben Gelegenheit, Portfolios wie den Methodenpass ⁴ an der weiterführenden Schule vorzustellen und weiter zu nutzen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die schulinternen Verfahren zur Klassenzusammensetzung werden besonders beachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Beim Schulwechsel finden in besonderen Fällen mit Einverständnis der Eltern Übergabegespräche statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die 5.Klässler werden durch gute Patenschaften begleitet (z.B. Buddy-System).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die 5.Klässler werden in der neuen Schule vorgestellt (z.B. Fotowand, Klassenbilder).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Lehrkräfte nutzen die Empfehlungen der Grundschulen, um während der gesamten Erprobungsstufe die Entwicklung des Kindes und seine weitere Schullaufbahn zu begleiten und zu festgelegten Zeitpunkten zu reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Einige Wochen/Monate nach dem Schulwechsel findet ein gemeinsamer Austausch zwischen den Lehrern zur Entwicklung der Kinder statt, z.B. bei einem Lehrersprechtag.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⁴ Den Methodenpass finden Sie auf der Seite www.staedteregion-aachen.de/ueps

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

C) Elternarbeit	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Eltern werden gezielt dazu beraten , die Eigenverantwortung ihrer Kinder zu stärken .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Beim Elternsprechtag werden die Eltern beraten, wie sie ihre Kinder im Übergang unterstützen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Eltern der Grundschul-Kinder wird empfohlen zu Tagen der offenen Tür zu gehen (Schnuppernachmittage, Infoveranstaltungen), und sie werden auf die Homepages der weiterführenden Schulen hingewiesen. Diese bieten umfassende Informationen zum Schulprogramm und/oder zum Schulleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Eltern werden ermutigt, eine möglichst offene Kommunikation zwischen der abgebenden und aufnehmenden Schule durch Erlaubnis der Datenweitergabe zu unterstützen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Der erste Elternsprechtag/ die ersten Elternsprechtage an der weiterführenden Schule wird/ werden als Klassenlehrersprechtag organisiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

D) Praktische Umsetzung der Kooperation	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
1. Der Vergleich von Schulbüchern/Lehrwerken ist Teil der ÜPS-Arbeit und wird für ein kontinuierliches Arbeiten/Anknüpfen ausgewertet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Zwischen Grundschulen und weiterführenden Schulen findet ein Austausch von Medien statt, z.B. Materialien zu Deutsch und Englisch. Im Fach Englisch steht das Material des Jahreskonzepts zum Kontinuum ⁵ zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Bei den Treffen der lokalen/regionalen Gruppen oder bei Hospitationen findet ein Austausch über Leistungsüberprüfungen/ -kriterien auf der Basis der Lehrpläne statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Lehrkräfte der weiterführenden Schule verschaffen sich einen Überblick über die in der GS behandelten Themen , Methoden und Kompetenzen. Beispiele/Checklisten gibt es für das Fach Englisch wie „Englischunterricht bis Klasse 4“, „Selbsteinschätzungsbogen“,	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Dieser Überblick wird in den Fachkonferenzen vorgestellt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

⁵ Kann über das Bildungsbüro angefordert werden.

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

E) Übergang von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf	In der Planung	In der Erprobungsphase	Bereits umgesetzt	Mündlich oder schriftlich ausgewertet	Noch nicht besprochen
Der Lernort für ein Kind mit individuellen Unterstützungsbedarfen kann grundsätzlich jede weiterführende Schule sein.					
1. Auf der Homepage der weiterführenden Schule gibt es einen Hinweis auf die Förderung von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (z.B. Konzept, besondere Angebote, Erfahrungswerte,...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Die weiterführende Schule wird in Einverständnis mit den Eltern über bestehende Kooperationen mit Helfersystemen informiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Im Beratungsprozess können Elternhospitationen an der jeweiligen Schulform angeboten werden, damit Eltern Verständnis für das Verhalten ihres Kindes im Unterricht und für die Unterstützungsmaßnahmen der Lehrkräfte bekommen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4a. Im individuellen Anmeldeformular der weiterführenden Schule gibt es ein Feld, in dem die Eltern den individuellen Unterstützungsbedarf (LRS, Dyskalkulie, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf) und die bereits erhaltene Unterstützung ihres Kindes beschreiben können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4b. Im individuellen Anmeldeformular der weiterführenden Schule gibt es ein Feld, in dem die Eltern einen festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf , den Förderschwerpunkt und die bereits erhaltene Unterstützung ihres Kindes benennen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Das Kollegium der weiterführenden Schule ist informiert über die festgestellten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe und die daraus resultierenden Bedingungen für die Schullaufbahnen der Kinder (z.B. Schulabschlüsse, Definition Zieldifferenz – Zielgleichheit, etc...).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

Gesetzlich vorgesehene Zusammenarbeit zwischen Primar- und Sekundarstufe:

Schulen sind laut Schulgesetz gehalten, untereinander zu kooperieren. Das gilt insbesondere für Übergänge zwischen verschiedenen Schulstufen (§ 4 Absatz 1 und 2 SchulG) – trifft also auch für den Bereich des Übergangs von der Grundschule auf weiterführende Schulen zu. Ob in diesem Bereich aber nachhaltige Kooperationsstrukturen entstanden sind, hängt vielfach von Zufällen und dem Engagement von Lehrkräften vor Ort ab.

Auszug aus dem Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW – SchulG):

§ 4 Zusammenarbeit von Schulen

(1) Schulen sollen pädagogisch und organisatorisch zusammenarbeiten. Dies schließt auch die Zusammenarbeit mit Schulen in freier Trägerschaft ein.

(2) Die Zusammenarbeit zwischen Schulen verschiedener Schulstufen erstreckt sich insbesondere auf die Vermittlung der Bildungsinhalte und auf die Übergänge von einer Schulstufe in die andere.

(3) Die Zusammenarbeit zwischen den Schulen einer Schulstufe erstreckt sich insbesondere auf die Abstimmung zwischen den Schulformen über Bildungsgänge, den Wechsel der Schülerinnen und Schüler von einer Schule in die andere und Bildungsabschlüsse. Diese Zusammenarbeit soll durch das Angebot gemeinsamer Unterrichtsveranstaltungen für mehrere Schulen und durch den Austausch von Lehrerinnen und Lehrern für Unterrichtsveranstaltungen gefördert werden. Vereinbarungen über die Zusammenarbeit von Schulen bedürfen der Zustimmung der beteiligten Schulkonferenzen.

(4) Zur Sicherstellung eines breiten und vollständigen Unterrichtsangebotes können Schulen durch die Schulaufsicht zur Zusammenarbeit verpflichtet werden.

(5) Das Einvernehmen mit dem Schulträger ist herzustellen, soweit ihm zusätzliche Kosten durch die Zusammenarbeit der Schulen entstehen.

Die ÜPS-Steuergruppe freut sich über Rückmeldungen zu diesen Empfehlungen!

Empfehlungen und Ideen zur Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe (ÜPS) in der StädteRegion Aachen

Herausgeber:

StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
52090 Aachen
www.staedteregion-aachen.de

Sie haben Fragen? Sprechen Sie uns an.

A 43 Bildungsbüro
0241/5198-4300
bildungsbuero@staedteregion-aachen.de
www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Die Empfehlungen hat die Steuergruppe für den Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe erarbeitet.

Mitglieder:

Grundschule

Constanze Beil Grundschule Broicher Siedlung, Alsdorf
Monika Wagner Städtische Gemeinschaftsgrundschule Driescher Hof, Aachen

Weiterführende Schule

Daniela Gilles Marienschule – Realschule der Stadt Alsdorf
Monika Kallhoff St. Ursula Gymnasium, Aachen
Dagmar Stimpel 4. Aachener Gesamtschule, Aachen

Ausbildung

Sylke Zier Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung

StädteRegion

Ilona Hartung Bildungsbüro der StädteRegion Aachen
Petra von Jakobowski Untere staatliche Schulaufsichtsbehörde Grundschulen

Bildnachweis:

S. 1: KGS Passstraße, Aachen